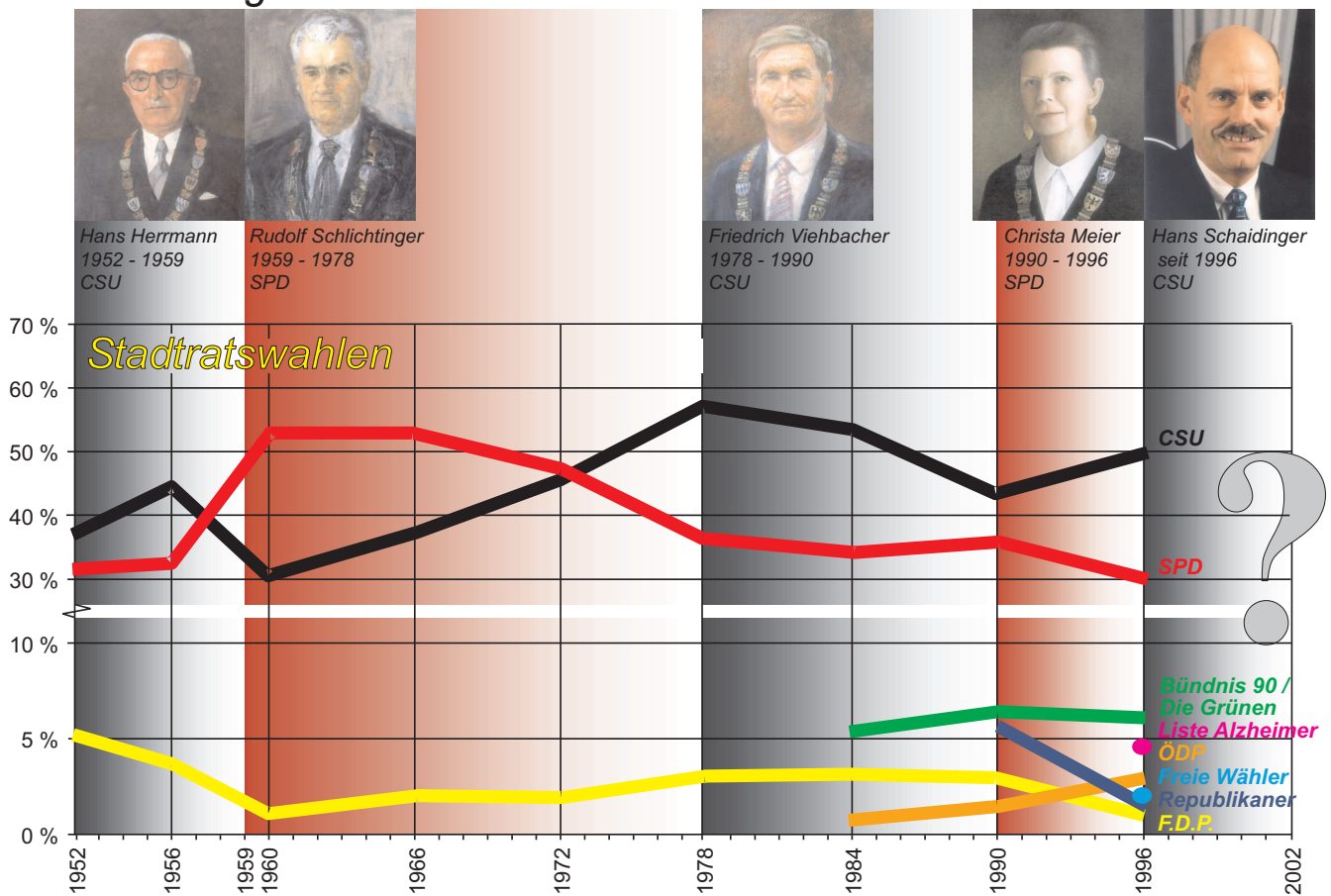


STATISTISCHER MONATSBERICHT

Vor der Kommunalwahl 2002

Oberbürgermeister



Vorbemerkung

Ein Thema, das gegenwärtig alle in Atem hält, ist die bevorstehende Kommunalwahl. Am 03. März 2002 finden in ganz Bayern die Kommunal- und Landkreiswahlen statt. Gewählt werden dabei die Gemeinde-/Stadträte und die ersten Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister sowie die Mitglieder der Kreistage und die Landräte. Die Wahlperiode beträgt sechs Jahre. Die Zahl der Gemeinde- und Kreisräte ist grundsätzlich nach der Größe der jeweiligen Gebietskörperschaften gestaffelt, wobei die amtlich festgestellte Einwohnerzahl vom 31.12.2000 maßgeblich ist. 50 Gemeinderatsmitglieder haben demnach die Städte Ingolstadt, Regensburg, Erlangen, Fürth und Würzburg und 60 die Stadt Augsburg zu wählen. Für Nürnberg und München sind unabhängig von der Einwohnerzahl 70 bzw. 80 Stadt-

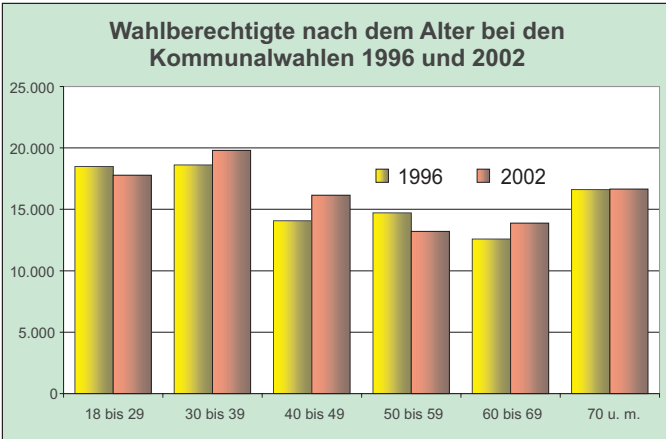
räte in das Stadtparlament zu wählen.

Die wichtigste Änderung gegenüber 1996 ist beim Wahlrecht der nichtdeutschen EU-Bürger eingetreten. Sie konnten zwar schon 1996 aktiv und passiv an der Kommunalwahl teilnehmen. Allerdings mussten sie, um wählen zu können, einen gesonderten Antrag auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis stellen. Diese Regelung ist jetzt aufgehoben. Nichtdeutsche EU-Bürger werden ebenso wie die deutschen Wahlberechtigten von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen. Beim passiven Wahlrecht ist diese Gleichstellung noch nicht erfolgt. Nichtdeutsche EU-Bürger können zwar als Stadträte kandidieren, nicht jedoch als Oberbürgermeister.

Wahlberechtigte

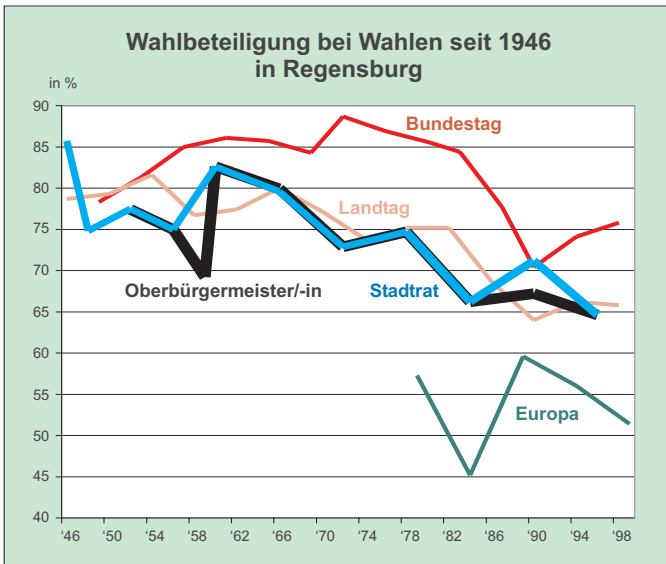
An der Kommunalwahl 2002 können, wie auf Antrag bereits 1996, auch die nichtdeutschen EU-Bürger teilnehmen. In Regensburg sind somit - zum Stand Jahresende 2000 - am 03. März 2002 rund 95.600 deutsche und 1.900 nichtdeutsche EU-Bürger wahlberechtigt. Gegenüber der Kommunalwahl 1996 ist in Regensburg die Zahl der deutschen Wahlberechtigten um ca. 1.000 gestiegen, was auf eine Zunahme der Bevölkerung, bedingt durch Wanderungsgewinne, zurückzuführen ist. Die Zahl der wahlberechtigten nichtdeutschen EU-Bürger hat auch leicht (+ 100) zugenommen (Abb. 1).

Abbildung 1



Eine Direktwahl des Oberbürgermeisters fand erstmals zusammen mit den Stadtratswahlen 1952 mit einer Wahlbeteiligung von 77,4 % statt. 1960 war das Interesse an einer Oberbürgermeisterwahl mit einer Wahlbeteiligung von 82,6 % bisher am höchsten. Seit diesem Zeitpunkt schwindet der Wahleifer zusehends und mündete im letzten Wahljahr mit 64,6 % in der bisher schwächsten Wahlbeteiligung. In Zahlen ausgedrückt: von 94.500 Wahlberechtigten folgten nur mehr knapp 61.000 dem Wahlaufuf (Abb. 2).

Abbildung 2



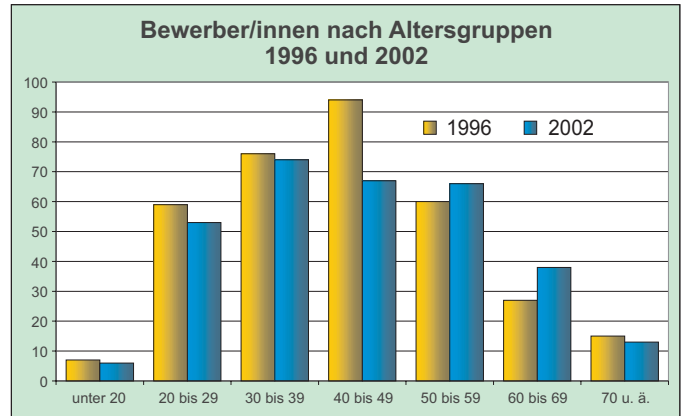
Wahlvorschläge Oberbürgermeisterwahl

Nr.	Bewerber	Wahlvorschlags-träger (Kurzform)	Geburts-jahr
01	Schaidinger, Hans	CSU	1949
02	Wahnschaffe, Joachim	SPD	1941
03	Mistol, Jürgen	GRÜNE	1965
04	Mierswa, Karl-Heinz	ALZ	1959
05	Graf, Joachim	ödp	1947
06	Riepl, Günther	FWR	1947

Bewerberinnen und Bewerber

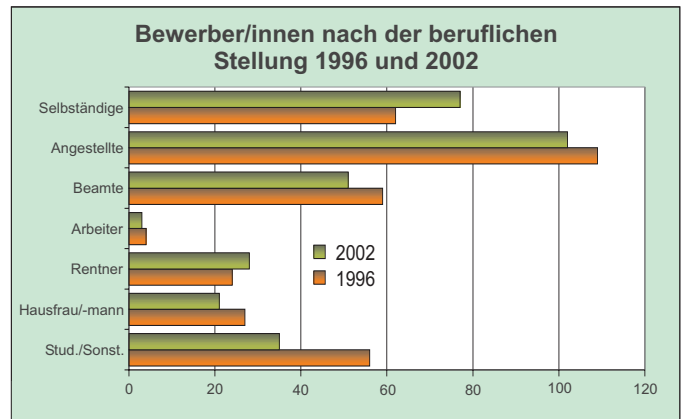
Von den 317 Kandidaten/innen, die sich in diesem Jahr um einen Stadtratsitz bewerben, sind ca. zwei Drittel (63 %; 1996: 70 %) jünger als 50 Jahre. Im Wahljahr 1996 war die überwiegende Zahl (28 %) zwischen 40 und 50 Jahre; in diesem Jahr sind die meisten Bewerber (23 %) zwischen 30 und 40 Jahre alt. Insgesamt hat sich aber das Alter der Bewerber/innen in die höheren Altersgruppen verlagert (Abb. 3). 1996 hatte jeder vierte (26 %) Kandidat ein Alter zwischen 50 und 70 Jahre. In diesem Jahr gehört bereits jeder dritte dieser Altersgruppe an. Bedeutend weniger Frauen fühlen sich aufgerufen, ein politisches Mandat zu übernehmen. Bei den meisten Parteien überwiegen die männlichen Bewerber. Eine Ausnahme bildet die ödp, in deren Reihen mehr Frauen (27) als Männer (23) sind. Auch die SPD hat eine ausgewogenes Verhältnis (jeweils 25).

Abbildung 3



Von den Bewerber/innen dominiert auch in diesem Wahljahr die Gruppe der Angestellten mit 32 %. Gegenüber 1996 hat die Zahl der Selbständigen von 62 auf 77 und damit am stärksten zugenommen. Am geringsten ist die Arbeiterschaft mit insgesamt drei Bewerber/innen vertreten (Abb. 4)

Abbildung 4



Um ein stärkeres Gewicht bei der Sitzverteilung zu bekommen, sind die Liste ALZ, ödp, FWR und FDP/Unabhängige Wähler eine Listenverbindung eingegangen. Sie werden bei der Sitzverteilung gegenüber anderen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag behandelt.

Wahlvorschläge Stadtratswahl

Nr.	Wahlvorschlagsträger (Kennwort)	Bewerber/innen
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e. V.	50
02	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	50
03	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	50
04	Liste ALZ	14
05	Ökologisch-Demokratische Partei	50
06	Freie Wähler Regensburg e. V.	26
07	Bayernpartei/Bürgerforum	27
08	Freie Demokratische Partei/Unabhängige Bürger	50

	November		Dezember		Januar	
	2000	2001	2000	2001	2001	2002
Bevölkerungsstand ¹⁾						
Insgesamt	142.669	145.221	142.718	145.298	142.901	145.365
davon Deutsche	130.392	132.288	130.452	132.354	130.583	132.390
Ausländer	12.277	12.933	12.266	12.944	12.318	12.975
(in %)	8,6	8,9	8,6	8,9	8,6	8,9
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	91	81	88	104	100	101
darunter Deutsche	79	75	70	95	92	82
Gestorbene insgesamt	108	116	99	103	131	155
darunter Deutsche	104	114	99	103	125	149
Natürlicher Saldo insgesamt	- 17	- 35	- 11	+ 1	- 31	- 54
darunter Deutsche	- 25	- 39	- 29	- 8	- 33	- 67
Zugezogene insgesamt	1.197	1.201	903	700	985	942
darunter Deutsche	858	929	700	547	737	705
Weggezogene insgesamt	801	779	843	624	771	821
darunter Deutsche	614	643	664	509	612	631
Wanderungssaldo insgesamt	+ 396	+ 422	+ 60	+ 76	+ 214	+ 121
darunter Deutsche	+ 244	+ 286	+ 36	+ 38	+ 125	+ 74
Bevölkerungssaldo insgesamt	+ 379	+ 387	+ 49	+ 77	+ 183	+ 67
darunter Deutsche	+ 219	+ 247	+ 7	+ 30	+ 92	+ 7
Eheschließungen ²⁾	73	72	84	85	83	83
darunter beide Ehepartner deutsch	56	52	66	62	66	68
vorher ledig	58	48	61	54	60	66
Ehescheidungen	63	45	31	58	46	48
Einbürgerungen	55	24	44	25	26	17
davon Anspruchseinbürgerungen	36	13	36	19	19	9
Ermessenseinbürgerungen	19	11	8	6	7	8
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	21	35	16	29	21	18
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	3	11	7	19	7	9
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	1	9	2	16	5	6
Mehrfamilienhäuser	2	2	5	3	2	3
neue Nichtwohngebäude	8	8	4	6	5	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	10	16	5	4	9	4
darin Wohnungen	20	17	100	32	42	63
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	50.419	55.108	71.325	34.159	58.916	44.976
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	2.067	4.921	10.887	8.849	5.200	9.672
Baufertigstellungen insgesamt	39	48	135	66	25	20
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	18	17	91	32	19	13
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	18	11	74	22	15	10
Mehrfamilienhäuser	-	6	17	10	4	3
neue Nichtwohngebäude	8	6	7	11	4	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	13	25	37	23	2	2
darin Wohnungen	22	70	272	103	94	69
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	- 6	12	16	8	31	57
3 Wohnräumen	4	25	62	19	17	- 1
4 Wohnräumen	3	22	80	26	31	3
5 und mehr Wohnräumen	21	11	114	50	15	10
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.533	18.758	18.625	18.787	18.644	18.799
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.548	11.720	11.622	11.738	11.636	11.747
Mehrfamilienhäuser	6.950	7.005	6.968	7.016	6.973	7.019
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	74.174	74.891	74.446	74.990	74.537	75.056

	November		Dezember		Januar	
	2000	2001	2000	2001	2001	2002
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.382	2.091	2.314	.	1.558	.
Arbeitsstunden (in 1000)	260	216	154	.	101	.
Umsatz (in 1000 DM)	61.244	61.965	64.725	.	139.190	.
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	29.341	30.119	29.380	.	29.318	.
Arbeitsstunden (in 1000)	2.320	2.341	2.074	.	2.254	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.784.877	2.005.344	1.438.068	.	1.564.200	.
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	8.992	9.777	9.600	10.494	11.065	11.894
davon Männer	4.481	4.993	5.041	5.724	6.282	6.933
Frauen	4.511	4.784	4.559	4.770	4.783	4.961
darunter Ausländer	1.089	1.283	1.165	1.435	1.292	1.590
Jugendliche unter 20 Jahre	249	315	271	351	312	350
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.209	1.871	2.258	1.901	2.381	2.045
Schwerbehinderte	928	879	965	905	1.035	961
Arbeitslosenquote (in %) ¹⁾	5,8	6,2	6,2	6,6	7,1	7,5
Offene Stellen	2.185	1.628	2.166	1.597	2.205	1.683
Stellenvermittlungen	1.232	2.148	529	1.840	1.748	1.510
Kurzarbeiter	16	2.269	73	2.151	32	2.356
Fremdenverkehr ⁸⁾						
Gästeankünfte insgesamt	25.417	23.520	25.281	24.510	18.705	19.340
darunter Auslandsgäste	5.261	4.709	4.734	4.486	3.559	3.678
Gästeübernachtungen insgesamt	47.522	44.182	45.136	41.888	35.035	35.115
darunter Auslandsgäste	12.274	9.720	9.157	7.389	6.891	6.256
Bettenbelegung in % ⁹⁾	37,6	37,4	36,3	34,8	29,3	29,6
Immissionsmessergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m ³)	0,600	.	0,700	.	0,700	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m ³)	2,300	.	2,000	.	2,100	.
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m ³)	0,043	.	0,041	.	0,047	.
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m ³)	0,080	.	0,071	.	0,076	.
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m ³)	0,041	.	0,048	.	0,055	.
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m ³)	0,109	.	0,101	.	0,108	.
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m ³)	0,008	.	0,008	.	0,010	.
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m ³)	0,034	.	0,036	.	0,033	.

¹⁾ Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

²⁾ alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁷⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

⁹⁾ (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
 Amt für Vermessung und Statistik
 - Abteilung Statistik -
 Verantwortlich:
 Sachbearbeitung:

Februar 2002
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig